

Oktober 2021 — GEMEINDEBRIEF DER GEMEINDE OHRENBACH

Informationen—Hinweise—Termine für den Bürger

(Kein amtliches Veröffentlichungsorgan im Sinne der Bekanntmachungsvorschriften)

Sie finden uns auch im Web: www.ohrenhach de

Gemeinde Ohrenbach 91620 Ohrenbach 14

Parteiverkehr:

 Donnerstag, von
 19.00 bis 21.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

 Telefon:
 0 98 65 / 8 10
 Telefax:
 0 98 65 / 8 12

 Handy:
 0 170 1 66 10 03
 E-Mail:
 info@ohrenbach.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr schreitet voran und wir befinden uns nun im Herbst. Das Obst hängt reif an den Bäumen und so können wieder unser beliebter Apfel— und Zwetschgenplotz gebacken und gegessen werden.

Auch dieses Jahr können wir leider nicht unsere Kirchweih so feiern wie gewohnt. Aber wir können wenigstens unsere Mitarbeiter und Ehrenamtlichen einladen, um sie und ihre Leistungen zu würdigen.

Auch die Dorfjugend bietet am Sonntag Kuchen "to Go" an. So kann sich jeder etwas mit Gebäck versorgen.



Die Staudensonnenblume begleitet den goldenen Oktober

So wünsche ich Ihnen allen einen schönen Oktober.

Ihr

Johannes Hellenschmidt

1. Bürgermeister



Aus dem Gemeinderat

Zusammengefasst von Johannes Geuder und Hans-Jürgen Fröhlich

Sitzung vom 14.09.2021:

TOP 1: Genehmigung der letzten öffentlichen Niederschriften

Die Niederschrift lag noch nicht vor.

TOP 2: 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 15 "Gewerbegebiet Nord" mit Grünordnungsplan und Umweltbericht

Dieser Änderung der Stadt Uffenheim wurde zugestimmt

TOP 3: 25. FNP-Änderung Stadt Bad Windsheim und VPN-Nr.83 Wohnbebauung nördlich von Ickelheim

Diesem Antrag wurde zugestimmt. Über eine private Ausgleichsfläche wurden von Seiten der Gemeinde keine Einwände eingelegt

TOP 4: Bauanträge

Einem Antrag auf Bau eines Bienenhauses wurde einstimmig zugestimmt

TOP 5: Zuschuss St. Johannis Kirche Ohrenbach

Die Renovierung der gesamten Kirche (Innen und Außen) wird ca. 770.000€ ausmachen.

- Es wird auf einen Zuschuss der Landeskirche von ca. 500.000€ gehofft.
- Andere Zuschüsse kommen verschiedenen Stellen, wie Denkmalamt, privaten Spendern oder der Kommune.
- Die Kommune wird von Seiten der Kirche um einen Zuschuss von insgesamt 40.000€ gebeten. Hier werden viele Argumente für und gegen diese Höhe an Zuschuss diskutiert. Am Ende wird man sich einig diesen Entschluss in eine nächste Sitzung zu verschieben.

TOP 6: Bekanntmachungen

Kirchweih. Die Gemeinde möchte einen Kirchweihauftakt am Donnerstagabend (07.10.2021) machen. Es werden aktuelle Regelungen zu Coronaschutzmaßnahmen besprochen. Aktuell gilt bis zum 2. Oktober noch das aktuelle Infektionsschutzgesetz, das einen Kirchweihauftakt ermöglichen würde. Über die Gästeliste wird diskutiert. Von Seiten der Dorfjugend ist am Sonntag ein Umzug, eine Predigt und Kaffee/Kuchen to Go geplant.

TOP 7: Verschiedenes, Wünsche, Anträge

- Wahl: es wurden sehr viele Briefwahlanträge beantragt, deshalb bestünde die Gefahr, falls unter 50 Bürger ins Wahllokal kommen, wäre das Wahlgeheimnis nicht mehr sicher. Nach aktueller Einschätzung sollten aber die 50 schon noch geknackt werden. Die Wahlhelfer zur Bundestagswahl werden eingeteilt.
- 2) Obstbäume wegen gelben Band (Verstreichung) -> nächstes Jahr
- 3) Angebote Feuerwehr à nur das nötigste noch heuer beschaffen
- 4) Gibt aktuell keine neuen Erkenntnisse in Sachen Anwesen Baumann
- 5) In Rothenburg findet am 30.09. eine ILE Klausurtagung statt, hierfür wird nach einem Ersatzteilnehmer gefragt.

Update Feuerwehrgerätehaus September 2021:

Zusammengefasst von Johannes Geuder und Hans-Jürgen Fröhlich

Allgemeines Update vom 14.09.2021:

- Die Halle neben der Hackschnitzelanlage in Oberscheckenbach wird als Gerätehaus umgebaut.
- Die Halle wurde bereits ausgeräumt. Es wurde eine Türe eingebaut und die Halle komplett gesäubert.
- Aktuell warten wir auf elektrische Bauteile, die anschließend in der Halle eingebaut werden.
- Die angrenzende Hackschnitzelheizung mit dem großen Vorraum wird als Umkleide genutzt.

Neues vom Wertstoffhof

Anfangs gibt es erfreuliche Nachrichten. Die Maskenpflicht im Freien ist aufgehoben, wenn der Abstand von 1,5 m eingehalten werden kann.

Mitte September war eine Schulung von Wertstoffhofmitarbeitern, in der wieder darauf hingewiesen wurde, dass Fehleinwürfe von Materialien, die nicht am Wertstoffhof angenommen werden können, zu vermeiden sind. Da sich die Wertstoffhöfe über die allgemeinen Müllgebühren finanzieren, ist es den Mitbürgerinnen des Landkreises gegenüber nicht gerecht, Sachen über die Container zu entsorgen, die da nicht hineingehören.

Am Wertstoffhof in Ohrenbach stehen Container für Papier/Kartonagen, Alteisen, Altholz, Grüngut, Sperrmüll und Nicht-Verpackung/Hartplastik im Außenbereich zu Verfügung.

In der Halle werden Elektronikgeräte, alte Elektrokabel, Fernseher ob flach oder wuchtig, Speiseöle/-fette, alte Ölfilter von Autos (keine Traktor-/LKW-Ölfilter), gebrauchte Korken, alte CDs/DVDs, alte Medikamente, Druckerpatronen und alte Batterien angenommen.

Im Alteisencontainer dürfen keine Autoteile entsorgt werden, ebenso keine ungereinigten Fässer aus Eisen.

Nicht-Verpackung/Hartplastik sind Kunststoffe, die aufgrund ihrer Größe nicht in den Gelben Sack passen. Angenommen werden Fässer und zerlegte Kunststofftanks, gereinigte und zerlegte Heizöltanks, Haushaltseimer und Haushaltsplastik, Wannen und Körbe, Blumentöpfe und Blumenkästen aus Plastik. Sonstige Kunststoffteile mit der Kennzeichnung PEHD, HDPE oder PP.

Sperrmüll ist grob erklärt alles, was nicht in die normale schwarze Restmülltonne passt. Stiefel und Schuhe werden nicht über den Sperrmüllcontainer entsorgt, sondern über die Restmülltonne. Müll aus der Landwirtschaft wird nicht angenommen, da es gewerblicher Müll ist.

Holzpaletten, Türblätter aus Holz und die dazugehörigen Zargen werden nicht mehr angenommen, ebenso keine Holzgartenzäune und Dachlatten/Dachbalken.

Viele Abfallfragen sind im Abfallratgeber des Landkreises, den jeder Haushalt einmal im Jahr bekommt, ganz gut dargelegt. Für Handys gibt es die Abfall-App des Landkreises mit einem Unterordner Abfall ABC. In der Suchfunktion sind für alle möglichen Abfallprobleme die jeweiligen Entsorgungsmöglichkeiten dargestellt. Die Wertstoffhofmitarbeiter sind weiterhin bemüht, Lösungen für verschiedene Probleme zu finden.



Gez. Wolfgang Reich

Verunreinigte Kunststofftanks bzw. Kanister im NVP-K-Material am WSH

Diese Fotos sind aus der Sortieranlage für die Kunststofffraktion am Wertstoffhof. Mitte/Ende August war bei einer Tour, ein nicht gereinigter Öltank enthalten. Das auslaufende Öl hat in der Sortieranlage einen nicht unerheblichen Schaden verursacht. Diese Kosten beinhaltet aber nur das Absaugen und die Entsorgung des Öl-Wasser-Gemisches aus der Kläranlage. Die tatsächliche Höhe der Kosten wird erst in den nächsten Tagen bekannt. Die Tanks mit dem Inhalt sind derzeit noch am Gelände der Recyclingfirma gelagert und müssen noch fachgerecht entsorgt werden.

Öltanks dürfen nur aus dem privaten Bereich (der Tank könnte auch ein Dieseltank eines gewerblichen oder landwirtschaftlichen Anlieferers gewesen sein) und nur fachmännisch gereinigt und vollständig entleert angenommen werden. Die Kosten tragen aktuell die Gebührenzahler des Landkreises Ansbach. Es wird versucht, dass der Anlieferer ausfindig gemacht wird, um die Kosten geltend zu machen.

Damit keine Umweltverschmutzung und unverhältnismäßigen Kosten entstehen sind die Vorgaben vom Landratsamt Ansbach dringend einzuhalten.



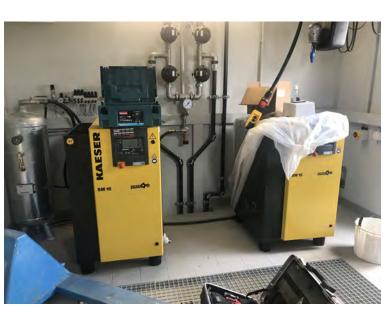
Pumpstationen der Kläranlage

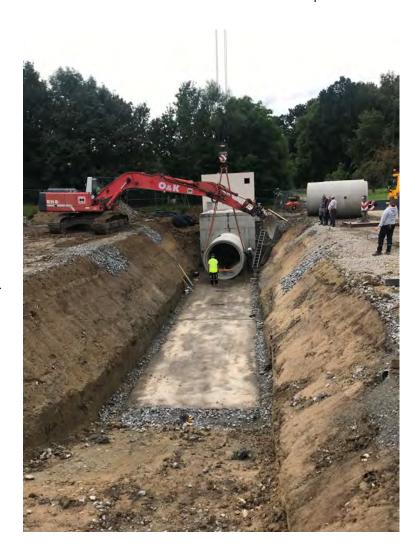
Stauraumkanal in Reichardsroth

Schaltschrank, Kompressoren und Kessel in der Pumpstation Habelsee

Die Station in Habelsee und Oberscheckenbach werden in der 1. Oktoberwoche in den Probebetrieb gehen. So dass die übrigen Umbaumaßnahmen erfolgen können.









Fotos: J. Hellenschmidt

Verbesserungsbeiträge Kläranlage

Auf Grund der Verteuerung der Abwassermaßnahme werden zusätzlich nochmal Verbesserungsbeiträge erhoben, wie dies auch schon bei den Bürgerversammlungen angekündigt wurde. Die Erhebung der 1. Rate wird allerdings erst im Frühjahr 2022 erfolgen.

Pachtzahlung für das Pachtjahr 2020/2021

Sehr geehrte Pächterinnen und Pächter der gemeindlichen Flächen,

der Pachtzins, der von Ihnen gepachteten Flächen ist für das Pachtjahr 2020/2021 zum **1. November 2021** zur Zahlung fällig. Sollten Sie noch kein SEPA-Lastschriftmandat abgegeben haben, so denken Sie bitte daran, diesen unter Angabe des Verwendungszweckes "Pacht 2020/2021" zum Fälligkeitsdatum auf eines der nachfolgend genannten Konten zu überweisen:

Bankverbindungen der Gemeinde Ohrenbach:

VR-Bank Mittelfranken West eG	Sparkasse Ansbach
IBAN: DE90 7656 0060 0007 3121 99	IBAN: DE20 7655 0000 0703 2891 24
BIC: GENODEF1ANS	BIC: BYLADEM1ANS

Bitte beachten Sie, dass keine separate Zahlungsaufforderung verschickt wird und Sie deshalb selbst zur Einhaltung der Zahlungsfrist verpflichtet sind. Nutzen Sie die Vorteile des SEPA-Lastschriftverfahrens.

Für Fragen und Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Verwaltungsgemeinschaft Rothenburg o.d.T., Frau Fröhlich 09861/9435-21.

Obst- und Gartenbauverein Ohrenbach - Schätzrätsel am Sonntag, 10.10.

Der OGV schmückt in gewohnter Weise den Platz am Sälchen. Für den Sonntag haben wir uns ein Schätzrätsel überlegt. Näheres erfahrt ihr am Rätselstand. Der erste Gewinner kann sich über ein Apfelbäumchen freuen. Mitmachen und Gewinnen! Der OGV wünscht allen gesellige Stunden.

Herbstbasar

in Ohrenbach am Sonntag, 10.10.2021 von 11:00 – 15:00 Uhr,

Verkaufsbude am Dorfplatz Ohrenbach
selbst gebundene Herbstkränze, leckere Apfelchips und weitere selbstgemachte
Einzelstücke rund um den Herbst.

Geheimtipp: Im Kindergarten wird heuer getöpfert für den Herbstbasar. Der Erlös des Verkaufes geht an unseren Kindergarten "Zum Guten Hirten"

Die geltenden Hygienevorschriften sind einzuhalten

Liebe Gemeindeglieder in den Kirchengemeinden des Dekanatsbezirks Rothenburg,

in Rainer Maria Rilkes "Buch vom mönchischen Leben" stehen die Verse:

"Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen, die sich über die Dinge ziehn. Ich werde den letzten vielleicht nicht vollbringen, aber versuchen will ich ihn." Rilkes Verse kommen meiner gegenwärtigen Lebenssituation mit ihrer durchaus besonderen Gefühlslage ziemlich nahe. Ich stehe kurz vor dem Abschluss meiner beruflichen Zeit und stelle mich ein, auf das was kommt. Natürlich halte ich auch inne und blicke zurück. Ich sehe, dass das Leben seine Spuren hinterlassen hat, vergleichbar den Jahresringen eines Baumes.

Und wie beim Baum hat jedes Jahr seine eigenen Spuren hinterlassen: Manches einen breiten Ring mit guten Ergebnissen,



Freude, Erfolg, Zufriedenheit. Mancher Jahresring ist eher schmal und steht für Anstrengung oder gar gelegentliche Enttäuschung. Doch vielfältig ist der Inhalt der Jahresringe allemal und sie tragen sehr viele Namen. Zum Beispiel: Pfarrkapitel, Dekanatsausschuss, Kirchenvorstand, Verwaltungsstelle, Verwaltungszweckverband, Zentraler Diakonieverein, Diakonisches Werk, Tagungsstätte Wildbad, Dekanekollegium im Kirchenkreis, Ökumene, Öffentlichkeit und nicht zuletzt und ganz besonders Gottesdienste in den Kirchengemeinden des Dekanatsbezirks, Teilnahme an Festen und Feiern. Doch unsere Jahresringe tragen nicht nur Namen, und vor allem bilden wir sie nicht allein, schon gar nicht im Beruf eines Pfarrers. Andere Menschen prägen unsere Zeit. Sie motivieren uns oder stellen uns vor besondere Herausforderungen. Allen, denen ich begegnen durfte, die mich motiviert oder auch herausgefordert haben, bin ich heute dankbar. Denn sie haben dazu beigetragen, dass ich am Ende nicht kreisrund und geschliffen dastehe, sondern geprägt und reich an Erfahrungen, wofür ich Ihnen allen von Herzen danke. Meine Frau und ich haben uns während der vergangenen 14 Jahre sehr wohl bei Ihnen gefühlt.

Meine Jahresringe werden nun anders wachsen. Ob das besser oder schlechter wird, kann ich nicht sagen. Auf jeden Fall wird es anders. Aber wie der Baum, so hat auch mein Leben eine Mitte. Um diese Mitte herum wächst mein Leben. Diese Mitte ist meine Familie, diese Mitte ist Geborgenheit und Vertrauen, die ich durch andere Menschen erfahre. Und nicht zuletzt ist meine Mitte vom Vertrauen auf Gott geprägt. In den Lebensstürmen fühle ich dann Halt und Stärke. Ich darf mir sicher sein, dass ich bei Gott angenommen bin, auch wenn ich nur einen ganz dürftigen Jahresring bilde, wenn sich das Leben ändert und ich mich auf eine völlig neue Situation einlassen muss.

Im Rückblick auf die Jahresringe stelle ich auch fest, dass sich für mich im Dekanatsbezirk Rothenburg und an St. Jakob Kreise schließen. Vor rund 50 Jahren war es die Kirchenmusik an der Schwarzen Kirche in Kronstadt, die mich angesprochen und in ihren Bann gezogen hatte. Mit 16 Jahren wurde ich dort Mitglied des Bachchores – so hieß der Kirchenchor – und bekam über die Musik einen neuen Zugang zu biblischen Texten. Das war sehr prägend und ließ den Wunsch in mir reifen, Theologie zu studieren. Im St.-Jakobs-Chor bekam ich wieder die Möglichkeit, in einem Chor singen zu dürfen, der sich neben dem gottesdienstlichen Musizieren besonders auch der Aufführung von Oratorien verpflichtet weiß. Das brachte zum einen viel Erfüllung in die letzte Etappe meines beruflichen Lebens, zum andern aber auch die Gewissheit, dass der Glaube über das hörende und singende Erleben in meinem Herzen Wurzeln schlagen konnte.

Nun möchte ich diese Erfahrung, dass der Glaube über das Gehör sehen kann, gerne mit vielen von Ihnen noch einmal teilen und lade Sie ein zu meinem Verabschiedungsgottesdienst am 31.10.2021 um 14:30 in der St. Jakobs-Kirche.

Erntedankaktion:

Am Samstag, 2.10. gehen von 10.00 bis 12.00 Uhr die diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden in Ohrenbach und Steinach von Haus zu Haus und sammeln wieder Ihre Erntegaben ein. Wir freuen uns über Ihre Spende. Herzlichen Dank!

Auftakt der Kirchenrenovierung in Ohrenbach

Die Kirchengemeinde Ohrenbach lädt herzlich zum Auftakt der Kirchenrenovierung am Sonntag, 3.10. ein. Um 8.45 Uhr findet unter dem Motto "St. Johannis – Gemeinsam Zukunft schaffen" ein Gottesdienst mit anschließendem Empfang statt.

Herbstsammlung der Diakonie

Vom 11. bis 17. Oktober findet die Herbstsammlung der Diakonie statt. In unseren Kirchengemeinden wird zusätzlich zu der Tütensammlung auch wieder an der Haustür gesammelt. Für Ihre Spende herzlichen Dank.

ROTHENBURGER LANDHEGE - RÜCKFÜHRUNG VON LANDHEGESTEINEN ANGELAUFEN

Reichardsroth – Am 18.09.2021 konnte nach einem Jahr Planung der 1. abgegangene Landhegestein wieder zurück an die Rothenburger Landhege gebracht und dort gesetzt werden.

Landhegestein AN-SR-LHNO-037 mußte im Jahr 1982/83 bei Reichardsroth an der Landkreisgrenze beim Bau der damaligen B25 (heute St2419) weichen, weil er im Weg stand. Eigentlich sollte er entsorgt werden, aber Arbeiter der Straßenmeisterei Uffenheim haben ihn der Überlieferung nach zum Museum nach Rothenburg gebracht. Dort blieb er nun fast 40 Jahre in einem Dornröschenschlaf im Lapidarienkeller.

Das Projekt Historische Grenze konnte nach Verhandlungen mit der Stadt Rothenburg und dem RothenburgMuseum nun erreichen, dass dieser Landhegestein wieder an die Grenzsteinlinie zurückkommen durfte.

Es folgten umfangreiche Planungen und viel Arbeit. Der Landhegestein hat seinen Platz auf der Rothenburger Landhege gefunden, die auf das Jahr 1420 datiert wird. Sie ist ein Bodendenkmal. Hier darf man den Boden nur mit einer denkmalschutzrechtlichen Genehmigung verändern. Dazu kamen die Logistik und die Planung des Festaktes. Dies war nur in Kooperation zu schaffen. So halfen der Landkreis Ansbach, der Landkreis Neustadt/ Aisch - Bad Windsheim, die Gemeinde Ohrenbach und ein ehrenamtliches Team um Matthias Zink das Ganze zu stemmen. Weiterführende Unterstützung kam sogar vom Bayerischen Landtag aus dem Ausschuß für Wissenschaft und Kunst.

An der Veranstaltung nahmen teil:

gangenen Steine zurückzuführen.

- Frau Dr. Sabine Weigand, MdL, Mitglied im Ausschuß für Wissenschaft und Kunst, Mitglied im Landesdenkmalrat
- Herr Landrat Dr. Ludwig Landrat des Landkreises Ansbach
- Herr Reinhard Streng 1. stv. Landrat des Landkreises Neustadt/ Aisch - Bad Windsheim
- Herr Oberbürgermeister Dr. Markus Naser Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Rothenburg
- Herr 1. Bürgermeister, Johannes Hellenschmidt 1. Bürgermeister der Gemeinde Ohrenbach/ LKr. Ansbach Herr Frank Biedermann - Abteilungsleiter beim Staatl. Bauamt Ans-

Herr Frank Biedermann - Abteilungsleiter beim Staatl. Bauamt Ansbach in Vertretung des Behördenleiters

Kurz vor der Veranstaltung gelang es noch einen weiteren abgängigen Landhegestein nach Hause zu holen. Er war in den 1970er Jahren nach Weikersheim gelangt und fristete dort am Ende sein Dasein auf dem Grund der städtischen Kläranlage. Hier sind wir bereits im Kontakt mit dem Landratsamt Ansbach wegen einer weiteren denkmalschutzrechtlichen Genehmigung, die uns auch in Kürze erreichen wird.

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER: https://www.historische-grenze.net/projekt-lhno037

ROTHENBURGER LANDĤEĞE: http://rothenburger-landhege.historische-grenze.de / GRENZSTEINLINIE: http://an-sr-1617.historische-grenze.de

Während die Rothenburger Landhege, also das Graben-Wall-System auf das Jahr 1420 datiert wird, sind die Landhegesteine vergleichsweise jung. Sie beruhen auf einem Vertrag zwischen dem hohenzollerschen Ansbach und der Stadt Rothenburg aus dem Dezember 1617. An dieser Grenzsteinlinie zwischen Habelsee, Reichardsroth nach Neustett an der Baden-Wüttembergischen Grenze sind nach über 400 Jahren noch 68% der originalen Grenzsteine an dieser Grenzlinie vorhanden. Nun haben wir begonnen die abge-

Einen weiteren Stein konnten wir in Weikersheim finden, wo wir durch die dortige Tourismusverwaltung sehr kooperativ begleitet worden sind. Dieser Stein AN-SR-LHNO-038 wird auch in Kürze gesetzt werden. Insgesamt finden sich auf unserer TO-DO-Liste noch 5 weitere angegangene Landhegesteine, deren Verbleib wir bereits sicher ermitteln konnten, bzw. Hinweise auf deren Verbleib haben.

AUFRUF: Wenn Sie jemanden kennen, der einen Landhegestein (Rothenburger Wappen auf der einen Seite und Hohenzollernwappen auf der anderen) in Besitz hat oder Sie selbst einen solchen Stein besitzen, melden Sie sich bitte bei uns: projekt@historische-grenze.de







Streuobstannahme beim BN

Der Bund Naturschutz führt am Samstag, den 16. Oktober seine zweite diesjährige Streuobst-Annahme in Rothenburg-Bettenfeld auf dem Gelände der SHFSteinbruchbetriebe durch. In der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr können ungespritzte Äpfel und Birnen aus Streuobstbeständen angeliefert werden.

Die beteiligte Mosterei ab diesem Jahr ihren Streuobst-Pflegebeitrag und zahlt zusätzlich zum Tagespreis einen Aufpreis von Euro 4,60/dz!

Um in den Genuss dieses Aufpreises zu kommen, müssen die Früchte entsprechende Kriterien erfüllen: Sie müssen aus hochstämmigen Streuobstbeständen stammen, im Wirtschaftsjahr darf kein chemischer Pflanzenschutz stattgefunden haben, es müssen die Flurstücks-Nummern und die Gemarkung der Grundstücke angegeben werden von denen die Früchte stammen, die Beschaffenheit des Obstes muss einwandfrei sein (keine Fäulnisspuren, nur trockene, saubere Ware).

Das Aufpreismodell, so der BN, zielt auf diejenigen Obstmengen ab, die den Eigenbedarf übersteigen. Mit Hilfe des von der Mosterei bezahlten Streuobst- Pflegebeitrages hofft der BN, dass die ökologisch notwendige Weiternutzung und Neuanlage von langlebigen Streuobstbeständen wieder interessanter wird.

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

SVLFG unterstützt Aktionswoche #HierWirdGeimpft

Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) unterstützt die deutschlandweite Aktionswoche vom 13. bis 19. September, bei der gebündelt zum Impfen aufgerufen und auf die Vielzahl der Impfangebote aufmerksam gemacht wird.

Mittlerweile sind über 60 Prozent der Deutschen vollständig gegen COVID-19 geimpft. Im Kampf gegen das Coronavirus und seine Varianten ist es jedoch wichtig, dass sich noch deutlich mehr Menschen impfen lassen. Die Corona-Impfung bietet Schutz vor einer Infektion mit dem Virus und insbesondere vor schweren Krankheitsverläufen. Angesichts derzeit steigender Infektionszahlen sowie des anstehenden Herbstes ist es jetzt besonders wichtig, die Impfbereitschaft in eine möglichst hohe Impfquote umzusetzen. Dies kann insbesondere mit spontanen und unkomplizierten Impfangeboten vor Ort gelingen, zum Beispiel vor Supermärkten, an Ärztezentren, auf Markt- und Sportplätzen.

Auf der Internetseite <u>www.hierwirdgeimpft.de</u> finden sich weitere Informationen und eine Deutschlandkarte mit Verlinkungen zu den Impfmöglichkeiten vor Ort.

Der Verein für außerklinische Ethikberatung Rothenburg lädt herzlich ein

Tun wir zu viel am Lebensende?

Austausch und Diskussion mit dem Verein für außerklinische Ethikberatung Rothenburg und Pfr. Jürgen Floss



Am Dienstag, 12. Oktober 2021 | 19:00 Uhr im Gasthaus zum Ochsen Rothenburg

"Tun wir zu viel am Lebensende?" Eine häufig von kranken oder betagten Menschen zu hörende Äußerung ist der Wunsch, "einmal nicht an Schläuchen hängend sterben zu müssen". Die Realität zeigt sich häufig anders. Unser modernes Gesundheitssystem erlaubt eine umfangreiche medizinisch Versorgung gerade auch dann, wenn sie nicht mehr einschränkungslos hilfreich und sinnvoll ist. Darüber wollen wir mit Hr. Pfr. Jürgen Floss in den Austausch gehen und ausreichend Raum für Fragen und Diskussion geben. Pfr. Jürgen Floss ist Klinikseelsorger an der Universitätsklinik Würzburg und Gründungsmitglied des Augsburger Forum für Ethik in der Medizin. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Anmeldung gerne unter:

09861 8704916 (AB)

info@ethik-rothenburg.de

BdV—Einladung zum Tag der Heimat 2021

Der Bund der Vertriebenen (BdV) lädt ein zum Tag der Heimat, am Sonntag, 10. Oktober, 14.30 Uhr, Ansbach Orangerie.

"Vertreibung und Deportation ächten—Völkerverständigung fördern"

Geboten wird ein Kultur-Programm zum 65. Gründungsfest der Egerländer Gmoi Ansbach. Eintritt 3 €. Auf die Beachtung der 3 G-Regel wird hingewiesen.

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ansbach

Mit neuem Schwung in den Herbst - Kurs ANGEBOTE - für Familien mit Kindern von 0-3 Jahren und deren Betreuungspersonen. Kostenfreie, praxisnahe Kurse rund um die Ernährung und Bewegungsförderung. Wir treffen uns via Onlinekonferenz oder in Präsenz.

Dinkelsbühl Referentin Magdalena Eißner (Diätassistentin für Kinderernährung)

- ONLINE Vortrag Naschen maßvoll mit Genuss **Teil 1** Freitag 08.10.21 9:00 10:30 Uhr
- (ONLINE) Praxiskurs Gesunde Snacks to go kochst Du schon oder kaufst Du noch? **Teil 2** Mittwoch 13.10.21 18:00 21:00 Uhr je nach aktuell gültigen Corona Hygienemaßnahmen in Präsenz in der Schulküche der Landwirtschaftsschule Dinkelsbühl mit Kinderbetreuung oder ONLINE.
- ONLINE Vortrag Stillen, Fläschchen und was kommt dann? **Teil 1** Kooperation mit KoKi Stadt Ansbach Montag 18.10.21 9:00 10:30 Uhr
- ONLINE Praxiskurs Babys erster bunter Brei **Teil 2** Kooperation mit KoKi Stadt Ansbach Freitag 22.10.21 9:00 12:00 Uhr
- (ONLINE) Praxiskurs Kleinkindernährung schnell, gesund und alltagstauglich Freitag 29.10.21 9:00 12:00 Uhr je nach aktuell gültigen Corona Hygienemaßnahmen in Präsenz in der Schulküche der Landwirtschaftsschule Dinkelsbühl mit Kinderbetreuung oder ONLINE.

Ansbach Referentin Anja Eckert (Fachlehrerin Ernährung und Gestaltung)

 (ONLINE) Praxisveranstaltung Regional und saisonal - Herbstküche up-to-date Freitag 08.10.21 19:00 -22:00 Uhr je nach aktuell gültigen Corona Hygienemaßnahmen in Präsenz in der Schulküche der Landwirtschaftsschule Ansbach oder ONLINE.

Online Bewegungskurse Beate Strauß ((Physiotherapeutin und Heilpraktikerin)

- ONLINE Praxisveranstaltung Bewegte Tage mein Kind kann schon so viel! Mit Bewegung zu Liedern und Fingerspielen zur Einstimmung auf den Herbst Donnerstag 14.10.21 17:00 18:30 Uhr und Freitag 15.10.21 9:00 10:30 Uhr
- ONLINE Praxisveranstaltung Die Welt mit allen Sinnen begreifen Theorievortrag und Bewegung mit Liedern und Fingerspielen für einen Regentag Mittwoch 27.10.21 17:00 18:30 Uhr und Freitag 29.10. 9:00 10:30 Uhr

Anmeldung

Bis 5 Tage vor Kursbeginn unter www.weiterbildung.bayern.de.

Kontakt: Margit.Hanselmann@aelf-an.bayern.de

Telefon 0981 8908-2030 (Sofia Schuster nur vormittags)

Einweihungsfeier und Bauernmarktmeile am 3. Oktober 2021 am AELF Ansbach

Der Neubau des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Ansbach wurde als sehr innovativer und nachhaltiger Holzbau im Frühjahr diesen Jahres fertig gestellt. Das Amt möchte dies zum Anlass nehmen, sowohl das Haus als auch die Arbeit der Behörde und seiner Partnerorganisationen einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Nach dem Festakt mit geladenen Gästen, darunter Regionalbischöfin Gisela Bornowski und die bayerische Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber, ist die Stadt- und Landbevölkerung eingeladen, das Amt und seine Bereiche Land- und Forstwirtschaft sowie Ernährung und Haushaltsleistungen mit allen Sinnen zu erfahren. In der Zeit von 11 bis 17 Uhr ist ein Teil der Mariusstraße für den Verkehr gesperrt.

Auf unserer Bauernmarktmeile bieten 30 Direktvermarkter regionale Produkte vom Apfel bis zur Zimtrolle an. Neben zahlreichen kulinarischen Spezialitäten wird ein umfangreiches Kinderprogramm geboten, und auch für musikalische Unterhaltung ist gesorgt. An 25 Infoständen stehen Behörden, land- und forstwirtschaftliche Organisationen und Umweltverbände bereit, um ihre Leistungen vorzustellen und über wichtige gesellschaftliche Themen wie Nachhaltigkeit, Tierwohl, Artenvielfalt und Klimawandel zu diskutieren.

Der Eintritt ist kostenfrei, jedoch wird am Eingang die so genannte 3-G-Regel (geimpft, genesen, getestet) kontrolliert. Bitte entsprechende Nachweise mitbringen. Zur Not ist ein Schnelltest vor Ort möglich.



DANK

Von Ursula und Karl Thürauf für die freundliche Aufnahme in Ohrenbach.

Der Entwurf für den Maßkrug entstand 1939 während Polenfeldzug in Oberscheckenbach. Der akad. Maler Max Ohmayer, Rothenburg, war Mitglied der Propaganda-Kompanie. Platzkommandant in Oberscheckenbach war Alfred Holstein, Ro., Weltkrieg I, Kampfpilot. Der Krug wurde in solcher Stückzahl gefertigt, dass die Garnisonen Oberscheckenbach (Luftwaffe) und Rothenburg (Landesschützen) jeden Soldat damit ausstatten konnten. Eine geringe Zahl ging in freien Verkauf.

Die Aufschrift "den Krieg wer mer scho bald ham", 39-40, entsprach damals der allgemeinen Stimmung.

Das Ende des Flugplatzes Oberscheckenbach: Zig fertige Maschinen ME 109 in Schuppen im Wald. Keine Piloten, kein Sprit.

Herzlichen Dank an Familie Thürauf, die der Gemeinde diese Zeugnisse aus dem 2. Weltkrieg gegeben haben und dass wir diese veröffentlichen dürfen.

Die Luftaufnahme des Feldflugplatzes Oberscheckenbach hängt in der Gemeindeverwaltung.





Feldflugplatz Oberscheckenbach 10. April 1945 Gonahme durch das 17. Panzer-Infantierie Bulanien der US Army am 11. April 15

Müllabfuhr – Umweltschutz

Rückfragen an das Landratsamt unter Telefon: 09 81 / 4 68 – 2323

Preis für Restmüllsäcke seit dem 01.01.2021 4,30 €. Diese können in der Gemeindeverwaltung oder in der Verwaltungsgemeinschaft erworben werden.

Hausmüll:

Montag, 4./18.10., Dienstag, 2.11.2021

Biomüll:

Montag, 11./25.10., 8.11.2021

Papier-Tonne:

Dienstag, 19.10., Mittwoch, 17.11.2021

Gelbe Säcke:

Montag, 25.10., Mittwoch, 24.11.2021

Wertstoffhof: Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet — Bitte beim Besuch des Wertstoffhofes eine

FFP2-Maske tragen!
Waschplatz: geschlossen!

Bauschuttdeponie: Anfuhr nur nach Rücksprache mit Herrn Ströbel möglich. Bitte beim Besuch der

Bauschuttdeponie eine FFP2-Maske tragen!

Grüngutentsorgung: Grüngutentsorgung während der Öffnungszeiten des Wertstoffhofes.

Das nächste Gemeindeblatt erscheint am Samstag, 6.11.2021. Annahmeschluss: Samstag, 30.10.2021.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Johannes Hellenschmidt 1. Bürgermeister

Sitzung des Gemeinderates am Montag, 04. Oktober 2021, 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Ohrenbach

ÖFFENTLICHER TEIL:

TOP 1: Genehmigung der öffentlichen Niederschrift

TOP 2: Bauanträge

TOP 3: Verbesserungsbeitragssatzung

TOP 4: Abwassergebühren TOP 5: Bekanntmachungen

TOP 6: Verschiedenes — Wünsche — Anträge

Anschließend nichtöffentliche Sitzung!

Aktuelle Informationen der Gemeinde können Sie auf unserer Homepage einsehen. www.ohrenbach.de

7.10. bis 10.10.2011

Programm in der Gemeinde Ohrenbach

Donnerstag, 7.10.2021

19.30 Uhr Andacht St. Johannis-Kirche mit Pfarrer Johannes

Raithel "St. Johannis – gemeinsam Zukunft schaffen"

20.00 Uhr Mitarbeiterabend im Gasthaus "Zum Roten Ross"

mit dem Motto:

"Bier – Broadworscht – Bloasmusik"

Mit Bieranstich durch 1. Bürgermeister Johannes

Hellenschmidt

Zum Ausschank kommt das hervorragende Bier

der Landwehr-Bräu Reichelshofen

Ständerle der Bauernkapelle Ohrenbach

im Gasthaus Gundel

Sonntag, 10.10.2021

10.00 Uhr Festgottesdienst in der Gemeindehalle mit Pfarrer Reinhard

Baust

13.00 Uhr Kindergarten-Basar – Verkaufsstände – Hüpfburg,

OGV Schätzrätsel

13.30 Uhr Umzug der Dorfjugend

14.45 Uhr Predigt der Dorfjugend, danach spielt die Bauernkapelle

Ohrenbach ein kleines "Dorfplatzkonzertle",

anschließend gibt es Kaffee und Kuchen der

im Gemeindehaus "to Go"

Spaß für die Kinder mit einer Hüpfburg

Das Programm gilt nur unter Vorbehalt, da ab dem 2.10.2021 eine neue Bayerische Infektionsschutzverordnung gilt!

Auf die Beachtung der 3 G-Regel wird hingewiesen!

